



Allgemeine Anthroposophische Gesellschaft **Nachrichten für Mitglieder** **Anthroposophie weltweit**

4/12

■ FREIE HOCHSCHULE FÜR GEISTESWISSENSCHAFT

Beziehungsketten einer Initiative: Beispiel heilpädagogischer Kongress in Quito

Von der Begegnung zum Vorhaben

Ohne Initiativkraft und Verbindungen lassen sich Vorhaben nicht umsetzen. Nicht umsonst war «Initiative» Thema des Jahrestreffens der Sektion für Sozialwissenschaften (Seite 6). Das Entstehen des siebten Iberoamerikanischen heilpädagogischen Kongresses «Die Würde des Menschen» in Ecuador (Juli 2012) zeigt die Verkettung von Begegnungen bis zum Vorhaben.

31. März 2012

Anthroposophie weltweit Nr. 4

Freie Hochschule für Geisteswissenschaft

- Seite 1 Beziehungsketten einer Initiative
Seite 2 Allgemeine Anthroposophische
Sektion: Anthroposophie-Studium
am Goetheanum
Seite 3 Allgemeine Anthroposophische
Sektion: Warum ich am Goethe-
anum studiere
Seite 4 Allgemeine Anthroposophische
Sektion: Anthroposophical Studies
in English
Seite 6 Sektion für Sozialwissenschaften:
Jahrestreffen zur Initiative
Seite 7 Sektion für Schöne Wissenschaften:
Leben im Übergang
Seite 9 Sektion für Sozialwissenschaften /
Pädagogische Sektion:
Wirtschaftskundeunterricht

Goetheanum

- Seite 8 Deutschland: Treffen Siebenerkreis
der Christengemeinschaft und
Vorstand am Goetheanum

Anthroposophie in der Welt

- Seite 8 Ungarn: Gründung der Christenge-
meinschaft
Seite 10 Niederlande: Tagung zur «Geheim-
wissenschaft» von Rudolf Steiner
Seite 10 Norwegen: Sozialpädagogische
Ausbildung mit Bachelor-Abschluss

Forum

- Seite 10 Zum Bericht aus der Klausur des
Hochschulkollegiums

Anthroposophische Gesellschaft

- Seite 11 Verstorbene Mitglieder

Feature

- Seite 12 90. Geburtstag von
Johannes Zwiauer

Wir sind im anthroposophischen Zusammenhang nicht nur ideell miteinander verbunden, sondern auch ganz konkret. Als meine Frau und ich 2008 in meiner Heimat Ecuador zu Besuch waren, trafen wir auch Rosa Frei, die wir vom Pädagogischen Seminar in Dornach kennen. Sie machte uns auf Maritza Leiva aufmerksam, eine anthroposophische Ärztin in Quito, der Hauptstadt Ecuadors. Ein paar Tage vor unserem Rückflug konnten wir sie treffen. Wir fragten sie, was wir für Ecuador tun könnten. Vieles wäre in Frage gekommen, Leiva war zunächst zurückhaltend, fragte aber nach wenigen Wochen nach, ob es uns ernst sei, und schlug eine heilpädagogische Tagung vor. Da gerade am Goetheanum eine heilpädagogische Tagung anstand, war es sinnvoll, dort den siebten iberoamerikanischen heilpädagogischen Kongress zu «beantragen». Auf diese Weise kamen wir in engeren Kontakt zu Rüdiger Grimm von der Heilpädagogischen Konferenz und zu Michaela Glöckler von der Medizinischen Sektion.

Unesco als Schirmherrin

Nach der Zusage seitens des Goetheanum bildete sich vor Ort unter Leitung von Maritza Leiva ein Organisationskomitee. In ihm sind die drei Hauptregionen des Landes vertreten: María Elena González aus Puyo vertritt den Osten (Oriente), Maritza Leiva mit Quito die mittlere Region (Sierra) und Patricia Ordóñez mit Guayaquil den Küstenbereich (Costa). Die Vorbereitungsgruppe teilt sich die entsprechenden Aufgaben wie Finanzen, Kontakt zu Workshopleitern, die Suche nach Räumlichkeiten. Ich zog als Verbindungsmann in Basel (CH) von Anfang an mit. Zu Michaela Glöckler und



*Zunächst zusammenhanglos – voneinander wissend
initiativ?: vor der Iglesia San Francisco in Quito*

Rüdiger Grimm kamen Referenten wie Becky Rutherford, Manfred Trautwein, Carina Vaca Zeller, Basil Williams, Andreas Fischer und andere. Auch arbeitet das Organisationskomitee inhaltlich im Rahmen einer Lesegruppe. Mit dabei ist Ismenia Iñiguez, die als Vertreterin der Unesco – die Unesco konnte als Schirmherrin gewonnen werden – einen Vortrag über die «Kultur des Friedens» halten wird. Für das Patronatskomitee wird unter anderem mit Lenin Moreno, dem Vizepräsidenten Ecuadors, der nach einem Unfall im Rollstuhl sitzt, sowie mit Gloria Vidal Illingworth, der Erziehungsministerin, gerechnet.

So zeigt sich, wie ein Vorhaben aus den Schicksalsbeziehungen herauswächst. Wer weiß, was sich aus der Teilnahme am Kongress alles für neue Beziehungen ergeben, nicht zuletzt, wenn einige nach dem Kongress anschließend das Land besuchen? | *Anibal Moreno, Basel (CH)*

Info/Unterstützung:

www.pedagogiacurativa.com (Spanisch),
www.cp-quito-2012.com (Deutsch).